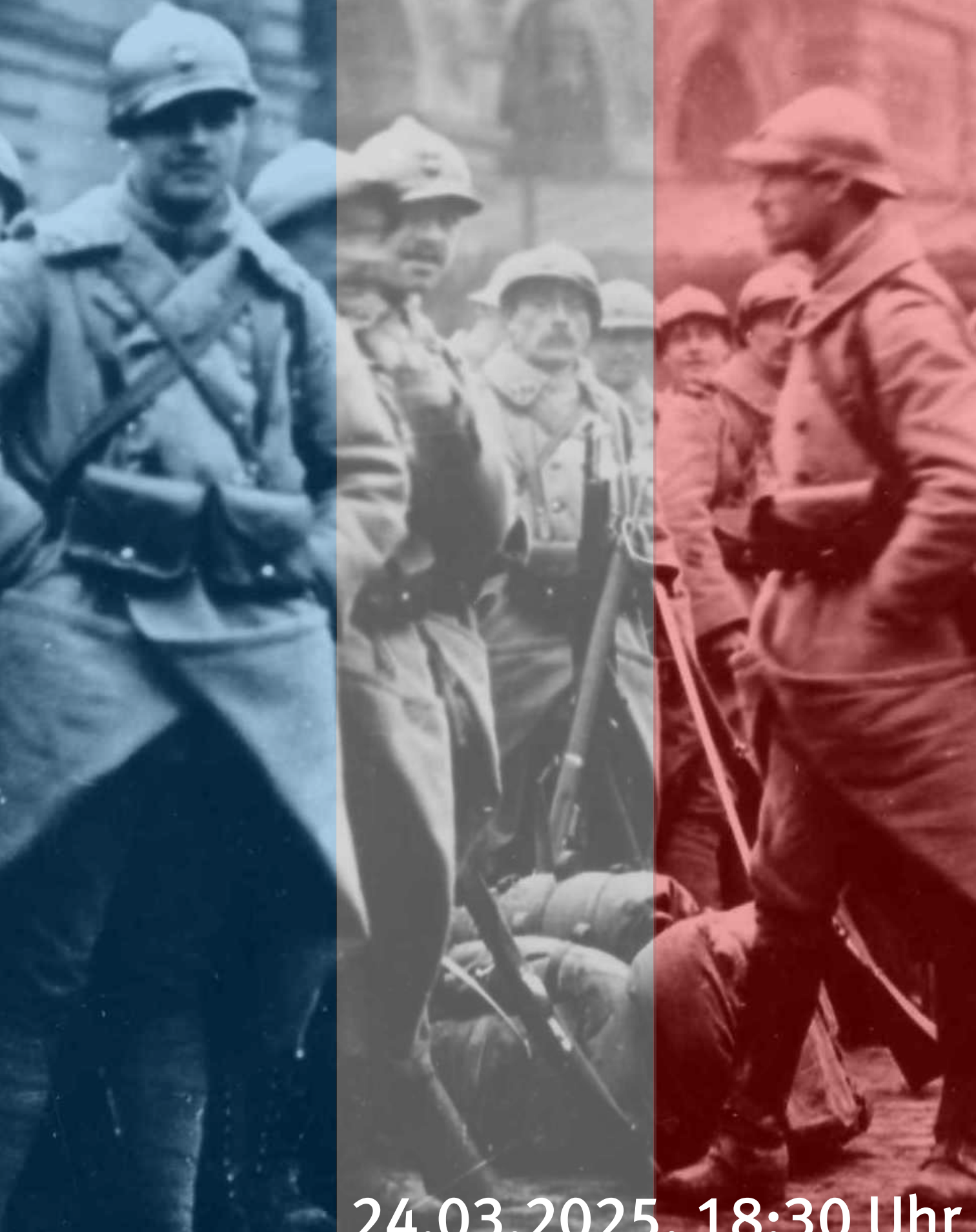


Die vergessene Franzosenzeit.

Die Quellen zur Besatzung
1918-1930

im Stadtarchiv Mainz



24.03.2025, 18:30 Uhr
im Stadtarchiv Mainz



Stadtarchiv
Mainz

Die historischen Quellen zur französischen Besatzung 1918-1930

Ob als Fernsehereignis oder als Buchpublikation - die 1920er Jahre stehen seit einigen Jahren im Fokus des öffentlichen Interesses.

Doch ein Aspekt dieser Zeit wird dabei nur am Rande beleuchtet - die Alliierte Besetzung nach dem Ende des Ersten Weltkriegs 1918, die große Teile des Rheinlandes betraf.

Bis 1930 erlebten die Mainzer:innen französische Militärverwaltung und Separatistenunruhen, passiven Widerstand und Ausweisungen oder die rassistische Kampagne um afrikanische Kolonialsoldaten. Die Mainzer:innen machten in den 20er Jahren andere Erfahrungen als die Menschen im restlichen Deutschland.

Ein wichtiger Aktenbestand im Stadtarchiv Mainz aus dieser Zeit wurde nun aufgearbeitet. Im Februar 2025 wurde die archivische Verzeichnung beendet. Damit stehen der Forschung jetzt neue aussagekräftige historische Quellen zur Verfügung.

Die Akten zeugen vom Miteinander und Gegeneinander der deutschen Verwaltung und der französischen Behörden. Der Schriftverkehr der städtischen Besatzungsstelle, des Inquartierungsamts und des Lohnbüros für französische Betriebe gibt gleichzeitig einen Einblick in das Leben der Mainzer:innen in den Jahren von 1918-1930.

Das Stadtarchiv Mainz möchte diesen Bestand erstmals öffentlich vorstellen.

Die vergessene Franzosenzeit

Die Quellen zur Besatzung 1918-1930 im Stadtarchiv Mainz.

Wir laden Sie herzlich ein zur Vorstellung des
Quellenbestands am Montag, den
24. März 2025, 18:30 Uhr, im
Stadtarchiv, Rheinallee 3 B.

Begrüßung

*Prof. Dr. Wolfgang Dobras
Leiter des Stadtarchivs*

Beiträge

„Goldene Zwanziger?“

Mainz unter französischer Besatzung.“

Dr. Frank Teske

„Der Quellenbestand zur Besatzung:

Geschichte – Perspektiven“

Jonas Burkei

*„Einblicke in das Mainzer Alltagsleben unter französischer
Besatzung“*

Max Hartmann

Anschließend laden wir Sie zu einem kleinen Umtrunk ein.